



21. Wahlperiode

Freiemo

HESSISCHER LANDTAG

Drucksache **21/5379**

19.10.2026 HZ

Kleine Anfrage

Klaus Gagel (AfD), Olaf Schwaier (AfD), Andreas Lichert (AfD), Volker Richter (AfD)

Straßenanbindung im nördlichen Landkreis Kassel – Potenziale unterschiedlicher Verbindungskonzepte zwischen A7 und A44 („Nordspange“)

Vorbemerkung Fragesteller:

Bei der Beantwortung des Dringlichen Berichtsantrags zum „Defence Hub Nordhessen“, Drucksache 21/5166 im Ausschuss für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum am 17. September 2026 verwies Wirtschaftsminister Mansoori auf die Frage nach der Bedeutung des Flughafens Kassel-Calden als zentralem Verkehrsknoten unter anderem auf das Straßennetz und die Verkehrsanbindungen der Region. Dies gibt Anlass, die Möglichkeiten einer weiteren Verbesserung der Straßenanbindung des Flughafenstandorts und des nördlichen Landkreises Kassel näher zu betrachten.

Regionalmanager Kai Georg Bachmann hat eine schrittweise Verbesserung der Verbindung zwischen A7 und A44 unter Nutzung der bestehenden B7 vorgeschlagen (HNA vom 6. März 2025). Zunächst soll eine Nord-West-Umfahrung von Calden über Westuffeln, Niederlistingen und Breuna zur A44 entwickelt werden; anschließend käme ein östlicher Lückenschluss vom Knoten B7/B83 bei Calden über die Fulda zur A7 hinzu (Konzept A).

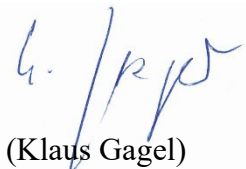
Davon zu unterscheiden ist der Vorschlag der damaligen Bürgermeister Torben Busse (Hofgeismar), Harald Munser (Liebenau) und Fred Dettmar (Reinhardshagen) für eine neue Autobahn „A444“ (Konzept B). Die HNA beschreibt am 19. März 2025 eine Skizze von 2021, die von der A7 etwa bei Hedemünden nördlich an Hann. Münden vorbei über die Weser und durch den Reinhardswald zwischen Grebenstein und Hofgeismar zur A44 im Raum Warburg/Breuna führt. Eine genaue Trassenlinie besteht danach nicht. Eine Machbarkeitsstudie könnte in einem ergebnisoffenen Vergleich beider Konzepte und weiterer Alternativen klären, welche Varianten verkehrlich sinnvoll, wirtschaftlich tragfähig und unter Berücksichtigung der topografischen und naturschutzfachlichen Bedingungen realisierbar wären. Die Anfrage bezieht ausdrücklich beide Konzepte ein, ohne eine Trasse oder einen Straßenstandard vorwegzunehmen. Erfragt werden insbesondere die grundsätzliche Haltung der Landesregierung und eine etwaige aktuelle Befassung mit diesen Ansätzen; konzeptbezogene Angaben sollen jeweils getrennt erfolgen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung grundsätzlich den Bedarf einer verbesserten Straßenanbindung des nördlichen Landkreises Kassel einschließlich des Flughafens Kassel-Calden und der umliegenden Gewerbegebiete an die A7 und A44?
2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zum zusätzlichen Verkehrsaufkommen aus der weiteren Entwicklung des Flughafenstandorts und der Gewerbegebiete im nördlichen Landkreis Kassel vor?

3. Welche aktuellen Überlegungen, Prüfungen oder Gespräche der Landesregierung betreffen die in der Vorbemerkung beschriebenen Konzepte A und B oder weitere Verbindungsalternativen?
4. Welche Untersuchungen zu den Konzepten A und B sowie zu weiteren Straßenverbindungen zwischen A7 und A44 nördlich von Kassel liegen der Landesregierung vor?
5. Wie bewertet die Landesregierung das in der Vorbemerkung beschriebene Konzept A einer stufenweisen Verbindung zwischen A7 und A44 unter Nutzung der bestehenden B7?
6. Wie bewertet die Landesregierung das in der Vorbemerkung beschriebene Konzept B einer neuen Autobahnverbindung („A444“) von der A7 etwa bei Hedemünden über die Weser und durch den Reinhardswald zur A44 im Raum Warburg/Breuna?
7. Wie steht die Landesregierung zur Beauftragung einer Machbarkeitsstudie, die die Konzepte A und B sowie weitere Alternativen für eine verbesserte Verbindung zwischen A7 und A44 ergebnisoffen vergleichend untersucht?
8. Wie steht die Landesregierung zu einer finanziellen Beteiligung des Landes an einer solchen Machbarkeitsstudie?
9. Inwieweit hält die Landesregierung die von den Bürgermeistern angeführten wirtschaftlichen Entwicklungseffekte der Autobahnanbindung südlich von Kassel auf den nördlichen Landkreis Kassel für übertragbar?
10. Unter welchen fachlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen würde sich die Landesregierung für die Aufnahme einer in einer Machbarkeitsstudie als vorzugswürdig bewerteten Lösung in die maßgeblichen Verkehrswege- und Bedarfsplanungen einsetzen?

Wiesbaden, 19. Oktober 2026



(Klaus Gagel)



(Olaf Schwaier)



(Andreas Lichert)



(Volker Richter)